

Perf

KAMERA

Kurzform für Perforation — im Set-Jargon das Lochbild oder die Qualität des Filmtransports gemeint. Saubere Perfs garantieren gleichmäßige Bildpositionierung.

Auf der Filmrolle sind es die kleinen Löcher an den Seiten — die Perforations. Am Set redet man von "Perf" wenn's um deren Zustand und den dadurch garantierten Filmtransport geht. Saubere, unbeschädigte Perfs bedeuten, dass die Filmtransportwalzen den Streifen exakt und gleichmäßig durch die Kamera ziehen. Jedes verbeulte oder abgerissene Loch führt zu Bildsprüngen, Unschärfe oder im schlimmsten Fall zu Kratzer und Filmschäden, die im Schnitt nicht zu retten sind. Der Kameramann überprüft die Perf-Qualität bei jeder neuen Rolle — Sichtprüfung mit bloßem Auge, manchmal auch mit der Lupe. Verschmutzte oder beschädigte Perfs sind ein Grund, die Rolle sofort auszusortieren, bevor sie in die Kamera kommt. Der Transport muss fehlerfrei laufen, besonders bei längeren Takes oder bei Aufnahmen mit Schärfentiefe, wo der kleinste Bildrüttler sofort sichtbar wird. Auch alte Archivmaterialien können Perf-Probleme haben — Alterung, Lagerung, Verschleiß machen sie spröde und anfällig. Beim Digitalisieren solcher Bestände müssen Perfs vorher saniert werden, sonst läuft der Transport unrund. Im Jargon hört man auch "schlechte Perfs" wenn der Filmtransport insgesamt nicht sauber arbeitet — dann liegt's oft an verschlissenen Walzen in der Kamera selbst, nicht an der Rolle. Das ist ein Service-Fall: Kamera muss gewartet werden. Umgekehrt können selbst tadellose Perfs nichts retten, wenn die Transportmechanik in der Kamera abgenutzt ist. Deshalb ist die regelmäßige Wartung der Kamera und das Spulen neuer Testaufnahmen nach längerer Lagerung Standard. Bei der Filmwahl — Kodak, Fujifilm, Fotokem — gibt es kaum Unterschiede in der Perf-Qualität bei neuen Rollen. Das Problem entsteht durch Lagerung, Transport und Handling. Eine Rolle, die fallgelassen wurde oder bei Hitze gelagert war, kann Perf-Schäden haben, ohne dass man's auf den ersten Blick sieht. Am sichersten: Rollen vor dem Dreh durchlaufen lassen, den Transport beobachten, die Rushes in der ersten Minute kontrollieren. Kleine Perfs-Probleme sieht man dann sofort im Bildmaterial.